

VII.

Miscellen.

1. Werkstätte von Feuersteinbeilen.

Vom Amtsassessor C. Einfeld.

Im Frühjahr 1858 wurde bei dem Dorfe Wellen Amts Beverstedt (Bremen) ein Granitblock gesprengt, welcher etwa 7' lang, 4' breit und nach N. $6\frac{1}{2}'$ hoch, aber nach S. etwas niedriger war. Unter diesem, nur 5' über der Erdoberfläche hervorragenden isolirten Blocke, etwa 1' von dessen südlichem Rande entfernt, lagen 4' tief unter der Oberfläche 9 Beile von Feuerstein in einer Reihe auf den Flächen neben einander, welche von dem hiesigen Vereine angekauft sind. Diese sämmtlich unbeschädigten, anscheinend nicht gebrauchten Beile, aus weißgelblichem oder graugelblichem Feuerstein gefertigt, sind von derselben Form und Arbeit, an den Seiten, wie auf den Flächen, nur roh zugehauen, ohne alle Politur und selbst an der Schneide nicht geschliffen. Sie sind bezw. $7\frac{1}{2}''$ bis $9\frac{1}{2}''$ lang, $2\frac{1}{3}''$ bis $3\frac{1}{3}''$ an der Schneide und am andern Ende $1\frac{1}{2}''$ bis $2\frac{1}{4}''$ breit, in der Mitte $1\frac{1}{4}''$ bis $1\frac{5}{8}''$ dick und sie wiegen bezw. $1\frac{1}{2}$ bis 2 Pfund. Bei den Aufgrabungen an der Stelle, wo die Beile gefunden wurden, und an einer andern Stelle unter dem Blocke fand man nur kleine Späne von demselben Feuerstein, jedoch nicht in Haufen, sondern einzeln zerstreuet liegend.

An dem Granitblocke fand sich nur bemerkenswerth, daß daneben 2 von dessen nördlicher Seite früher abgesprengte Stücke lagen und daß in demselben eine etwa 3' lange und 2'' tiefe Rille (Rinne) vor Zeiten eingehauen war. In dieser Beziehung erzählt eine nicht unwahrscheinliche Sage der dortigen Gegend: „vor 100 oder 200 Jahren habe man zum Bau des Bohnhauses auf dem adelichen Gute Wellen (vormals den Glüver, jetzt dem Rittmeister von der Hellen gehörend) hier Steine gesprengt und dazu sei damals die Rille gemacht.“

Früher lagen bei Wellen sehr viele und zum Theil bedeutende heidnische Grabhügel (Wächter's Statist. der heidn. Denkmale S. 66, herausgegeben 1841), welche jetzt meistens zerstört sind, um die darin steckenden Steine zu verwerthen, auch hat man dort zuweilen einzelne